

<b>Projektname</b> <b>Elektronisches Medikamentenbuch</b>		
<b>Akronym</b> EMED	<b>Laufzeit</b> 01.12.2012- 30.04.2019	
<b>Förderlinie</b>	<b>Fördergeber</b> BMASGK	
<b>Budget Gesamtprojekt</b> 480.200 €	<b>Budget ZAR/ ZuchtData</b> 0 €	
<b>Förderquote</b> 100%	<b>Eigenleistung Cash/In Kind</b> Inkind Beiträge der Organisationen (Sitzungen, Testen,..) – keine Nachweise	
<b>Rolle ZAR/ ZuchtData</b> ZAR Projektträger	<b>Sonstiges</b>	
<b>Projektbeschreibung</b> <b>Projektmaßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erweiterung der zentralen Rinderdatenbank (RDV) um den Einsatz der Tierarzneimittel</li> <li>▪ Dokumentationserleichterungen für LW und Tierarzt - elektronischer Arzneimittelbeleg!</li> <li>▪ Managementhilfe für Landwirt</li> <li>▪ Bereitstellung von spezifischen Daten/Auswertungen zum Antibiotikaeinsatz im RDV-Herdenmanager u. RDV4Vet (Benchmarking)</li> <li>▪ Bereitstellung von Auswertungen für die Antibiotika-Verbrauchsmengenerfassung</li> <li>▪ Kontrollerleichterungen bei amtlicher TAM-Kontrolle</li> </ul> <p>Das Projekt umfasst die Weiterentwicklung von Gesundheitsauswertungen über die Bereitstellung für den Tierarzt über den RDV4Vet. Das ist die Online-Plattform im Rinderdatenverbund vergleichbar mit dem LKV-Herdenmanager für den Landwirt, der bei Zustimmung des Landwirtes auch für den Tierarzt freigeschalten werden kann. Aktuell nutzen ca. 100 Tierärzte RDV4Vet. Im Rahmen des Projektes wurden auch verschiedene Datenbereitstellungen für Tierärzte entwickelt (<a href="http://www.tgd.at">www.tgd.at</a>). Die Entwicklung eines Konzeptes zu Kontrollerleichterungen als auch die ein Benchmarking-Konzept zum Antibiotikaeinsatz ist Teil des Projektes. Das elektronische Medikamentenbuch (EMED) ist für LKV- und Nicht-LKV-Betriebe funktionsfähig.</p> <p><b>Elektronisches Medikamentenbuch</b></p> <p>Im ZAR Projekt „Elektronisches Stallbuch“ wird ein allen Rechtsvorschriften entsprechender elektronischer Arzneimittelanwendungs-, Arzneimittelabgabe- und Arzneimittelrückgabebeleg (TAK 2002/2006; Kundmachung 2006) entwickelt.</p> <p>Eine Verbesserung der Tiergesundheit und Lebensmittelsicherheit durch Dokumentationserleichterung und Managementhilfe für Landwirt und Tierarzt soll durch die Erweiterung der zentralen Rinderdatenbank (RDV) um den Einsatz der Tierarzneimittel erreicht werden.</p>		

Die elektronische Dokumentation der Tierarzneimittel Anwendungs- und Abgabebelege bei Rindern erfolgt über die neue mobile RDV-App „EMED“. Diese Möglichkeit ist als IOS, Android und Web-Applikation verfügbar.



#### Nutzen für den Landwirt

- Tierliste und Tierinfo automatisch verfügbar – Erfassung durch einfachen Klick auf das betroffene Tier
- Ansicht auf die vom Tierarzt abgegebenen Behandlungen mit Medikamenten
- Unterzeichnung der Arzneimittelbelege über digitale Signatur
- vom Tierarzt abgegebene Anwendungs- oder Dosierungsempfehlung verfügbar
- elektronische Erfassung der vom Landwirt durchgeführten Behandlungen
- sofortige Speicherung und Hinterlegung der Wartezeit für Milch und Fleisch beim betroffenen Rind
- behandelte Tiere im Blick (Aktionsliste)
- praktische Übersichtsliste Wartezeiten
- Medikamentenliste, Restbestände im Überblick

Neben der Info zum Tier finden Sie das Behandlungsdatum, die Arznei, die Menge, die Dosierung, die Dauer der Behandlung und die gesetzliche Wartezeit.

Bei konsequenter Anwendung des elektronischen Medikamentenbuchs erfüllen Sie die gesetzliche Aufzeichnungspflicht. Die Umsetzung von Kontrollerleichterungen für Landwirte und Tierärzte, die EMED nutzen, ist das mittelfristige Ziel.

Für das Tiergesundheitsmanagement wurden des weiteren umfangreiche Auswertungen über den LKV-Herdenmanager für den Landwirt ausgearbeitet und entwickelt.

- Bereitstellung von spezifischen Daten und Auswertungen für Prävention und Früherkennung – Gesundheitsberichte
- Optimierung Herdenmanagement durch erleichterte Beratung zur Krankheitsvermeidung

#### Projektpartner

Rinderzucht AUSTRIA und Mitgliedsorganisationen in Zusammenarbeit mit ZuchtData, praktischen Tierärzten und Landwirten, Tiergesundheitsdiensten und der AGES.